



- Abteilung Tischtennis -

Winfried Reichert

2. Bundesliga: Herren 1 – Post SV Mühlhausen 7:9

Hauchdünne Niederlage gegen den Spitzenreiter

Einen Kampf auf Biegen und Brechen lieferte sich das ASV-Team mit dem aktuellen Tabellenführer Post-SV Mühlhausen. Nach einem über 4 Stunden dauernden hochklassigen

Tischtennis-Krimi, musste der ASV am Ende wie auch schon im Vorrundenspiel eine etwas unglückliche 9:7 Niederlage einstecken.

Die Doppel begannen erwartungsgemäß, während Robertson/Erlandsen ihre Gegner David/Orlowski relativ klar beherrschten, hatten Yang/Sekinger gegen Bing/Panski keine Siegchance. Eine Schlüsselrolle für das gesamte Spiel hatte wie so oft das 3.Doppel. Baum/Miszewski konnten zwar den Auftaktsatz für sich entscheiden, mussten am Ende jedoch nach teilweise deutlichen Satzführungen ihren routinierten Gegnern Unruhe/Theissmann gratulieren.

Jedoch kam der der ASV stark zurück, Adam Robertson konnte nach schöner Leistung David Petr bezwingen und auch der gut aufgelegte Lei Yang war nach vier Sätzen gegen Tang Bing erfolgreich.

Jetzt hatte man Morgenluft gerochen, doch die etwas überraschende Niederlage von Geir Erlandsen gegen den erfahrenen Milan Orlowski war nicht eingeplant. Dann hatte jedoch Björn Baum einen glänzenden Auftritt gegen den unangenehmen Björn Unruhe und konnte das Spiel offen halten.

Das starke hintere Paarkreuz der Gäste konnte jedoch doppelt punkten. Marcin Miszewski brachte sein Spiel trotz 2:0 Führung gegen Jindrich Panski nicht nach Hause und auch Joachim Sekinger musste die Stärke von Thomas Theissmann anerkennen.

Der spektakulär aufspielende Adam Robertson beherrschte auch Tang Bing, jedoch gelang es Lei Yang nicht David Petr zu bezwingen. Geir Erlandsen ließ gegen Björn Unruhe seine Klasse aufblitzen und der wieder wie entfesselnd auftrumpfende Björn Baum ließ Milan Orlowski keine Chance. Das Spiel stand nun auf Messers Schneide, aber wieder schlug das bärenstarke hintere Duo der Thüringer zu. Marcin Miszewski konnte das Spiel gegen Thomas Theissmann zwar teilweise offen halten, jedoch reichte es nicht zum Sieg. Auch Joachim Sekinger spielte gegen Jindrich Panski auf Augenhöhe, musste am Ende jedoch gratulieren.

Nun musste das Schlußdoppel die Entscheidung bringen. Die ersten beiden Sätze konnten Bing/Panski klar für sich entscheiden. Im dritten Satz wachten Robertson/Erlandsen auf und verkürzten. Nach klarer Führung von Robertson/Erlandsen rechneten alle mit dem Entscheidungssatz, das gut eingespielte Post-Doppel konterte aber eiskalt und stellte den 9:7 Erfolg für den Thüringer Spitzenreiter sicher.